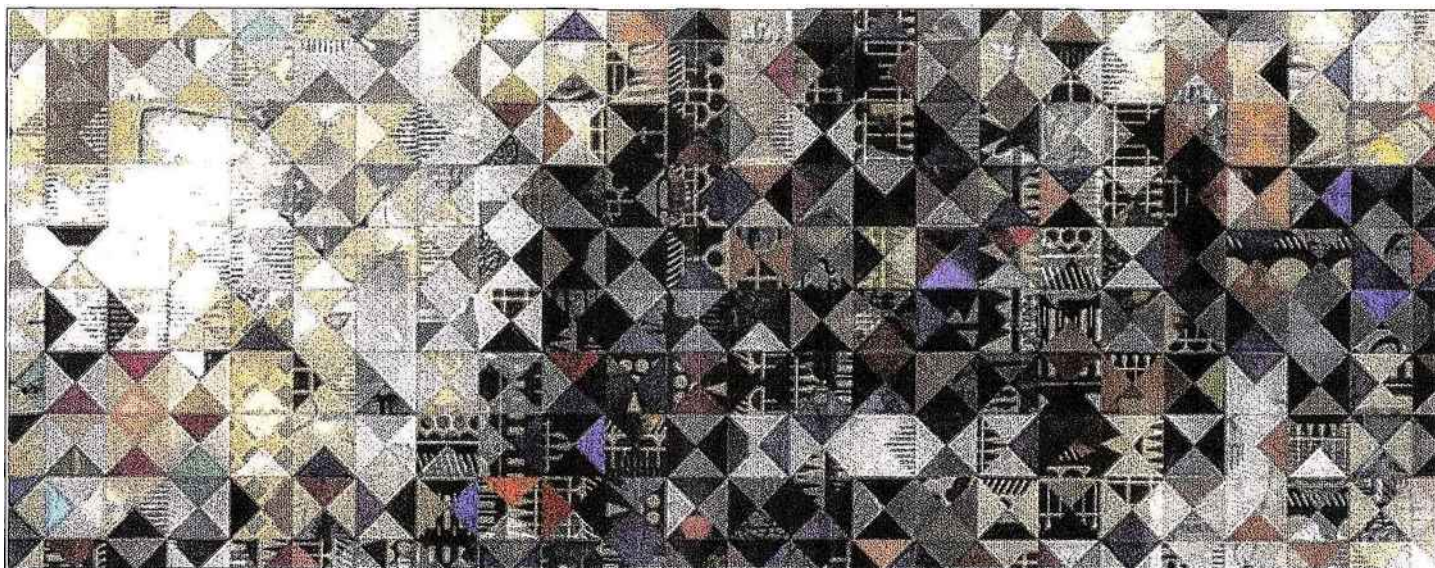


HOHENZOLLERISCHE ZEITUNG: 'Die große, weite Welt zieht ein Kunstverein Hechingen zeigt Werke des international renommierten Matthias Bitzer', 23th May 2016



Miniaturen im Kaleidoskop: „Knock knock Népomuk“ ist der Titel der Ausstellung mit Arbeiten von Matthias Bitzer, mit der dem Kunstverein Hechingen ein ganz großer Wurf gelungen ist.

Die große, weite Welt zieht ein

Kunstverein Hechingen zeigt Werke des international renommierten Matthias Bitzer

Mit seiner nächsten Ausstellung holt der Kunstverein Hechingen die große, weite Welt ins Weiße Häusle: Matthias Bitzer stellt ab dem 5. Juni aus.

Hechingen. Seine Werke werden in Mailand, New York, Paris und Düsseldorf ausgestellt, und demnächst auch in Hechingen: Matthias Bitzer, in Albstadt aufgewachsener Künstler mit internationalem Format. Der Kunstverein Hechingen zeigt ab Sonntag, 5. Juni, Werke von ihm in der Vereinsgalerie Weiße Häusle im Fürstengarten. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr. Zur Begrüßung spricht Kunstvereins-Vorsitzender Eberhard Wünnenberg. Zur Einführung spricht Clemens Ottnad, Geschäftsführer des Künstlerbunds Baden-Württemberg.

Der 1975 geborene ehemalige Student der Kunstakademie Stuttgart gehört spätestens seit 2010, als er den renommierten Otto-Dix-Preis erhielt, zum engen Kreis jener deutschen Künstler, deren Arbeiten weltweit in Galerien angeboten und von namhaften Sammlungen gekauft werden. Beispielsweise vergangenes Jahr von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Sein Terminkalender ist entsprechend voll, am aktuellen Wohnort Berlin ist er nicht häufig anzutreffen. Nur durch gute persönliche Kontakte gelang es dem Kunstverein Hechingen, ihn für eine Ausstellung in seiner Heimatregion zu gewinnen. Ein weite-

res Zeichen seiner Reputation: Die Ausstellung im Kunstverein Hechingen wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg aus dem Innovationsfond Kunst finanziell unterstützt.

„Knock knock Nepomuk“ ist der Titel der Ausstellung, in der unter anderem Blöcke seiner typischen Papierarbeiten zu sehen sind, die häufig auf Portraits bekannter Persönlichkeiten basieren, diese Bilder aber kaleidoskopartig zerlegen, mit geometrischen Mustern und andere Verfremdungen auf ihre Authentizität untersuchen. Ein Spiel der Kombination aus figurativen und abstrakten Mustern. Auch eine Skulptur des Künstlers wird präsentiert.

Die Ausstellung ist der Auftakt einer Reihe, mit der inzwischen international bekannte Künstler in der Region, aus der sie stammen oder aufgewachsen sind, ins Bewusstsein der dortigen Öffentlichkeit gerückt werden sollen.

Eine Sonderveranstaltung gibt es am Donnerstag, 30. Juni, ab 19 Uhr mit der Kuratorenführung und Vorstellung des vierbändigen Publikationsprojekts der Galerien Marianne Boesky (New York), Francesca Minini (Mailand), Almine Rech (Paris) und Kadel Willborn (Düsseldorf).

Info Die Ausstellung von Matthias Bitzer wird am Sonntag, 5. Juni, um 11 Uhr im Weißen Häusle eröffnet. Zu sehen sind die Werke bis zum 17. Juli samstags und sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr.



In Albstadt aufgewachsen und inzwischen mit Adresse in Berlin: Matthias Bitzer.